

Zusammenhang zwischen COPD und Migräne

Datum: 07.08.2026

Original Titel:

The Association Between Chronic Obstructive Pulmonary Disease (COPD) and Migraine: Systematic Review and Meta-Analysis

Kurz & fundiert

- Zusammenhang zwischen chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) und Migräne?
- Metaanalyse von 5 Studien mit insgesamt 184 817 Studienteilnehmern
- Bidirektionaler Zusammenhang zwischen COPD und Migräne in allen eingeschlossenen Studien festgestellt
- Systemische Entzündung potenzieller gemeinsamer pathophysiologischer Mechanismus
- Studienautoren betonen hohe Heterogenität der Ergebnisse

MedWiss – Aktuelle Studienergebnisse deuteten darauf hin, dass COPD und Migräne miteinander in einem bidirektionalen Zusammenhang stehen. Beide Erkrankungen könnten durch gemeinsame pathophysiologische Mechanismen wie systemischer Entzündung verbunden sein.

Migräne und chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) sind häufige chronische Erkrankungen, die trotz unterschiedlicher klinischer Erscheinungsformen möglicherweise gemeinsame pathophysiologische Mechanismen aufweisen. Das Verständnis der Beziehung zwischen diesen beiden Erkrankungen könnte dazu beitragen, Behandlungsstrategien zu verbessern und klinische Ergebnisse zu optimieren.

Zusammenhang zwischen chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) und Migräne?

Ein aktueller systematischer Review mit Metaanalyse hatte zum Ziel, den Zusammenhang zwischen COPD und Migräne genauer aufzuklären. Die Literaturrecherche wurde gemäß den PRISMA-Richtlinien in den elektronischen Datenbanken PubMed, Ovid Medline, ScienceDirect und Web of Science bis Januar 2024 durchgeführt. Insgesamt wurden 85 Studien identifiziert, von denen 5 die Einschlusskriterien erfüllten. Eingeschlossen wurden Beobachtungsstudien, Kohortenstudien, Fall-Kontroll-Studien und randomisierte kontrollierte Studien, welche den Zusammenhang zwischen Migräne und COPD untersuchten.

Systematischer Review mit Metaanalyse über 5 Studien

In die Metaanalyse wurden 5 Studien mit insgesamt 184 817 Studienteilnehmern einbezogen. Die Prävalenz von COPD bei Migränepatienten lag bei 2,3 % (95 % Konfidenzintervall, KI: 1,3 % – 3,3 %).

Migränepatienten hatten ein statistisch signifikant erhöhtes Risiko für COPD im Vergleich zu Kontrollpersonen (Odds Ratio, OR: 1,75; 95 % KI: 1,06 – 2,86), wobei eine deutliche Heterogenität zwischen den Studien festgestellt wurde ($I^2 = 81\%$). Zudem konnte gezeigt werden, dass COPD-Patienten ein signifikant erhöhtes Risiko für Migräne im Vergleich zu Kontrollpersonen aufwiesen (OR: 2,55; 95 % KI: 2,38 – 2,74), wobei die Gesamt-Heterogenität hoch war ($I^2 = 98\%$).

Bidirektionaler Zusammenhang zwischen COPD und Migräne: Systemische Entzündung als Mechanismus?

Die Ergebnisse deuten auf eine signifikante Assoziation zwischen COPD und Migräne hin, welche möglicherweise durch gemeinsame Mechanismen wie systemische Entzündungen vermittelt werden. Die Ergebnisse basieren jedoch überwiegend auf Querschnittsstudien, dies schränkt die Aussagekraft der Ergebnisse ein. Die Autoren empfehlen deshalb, in Zukunft Langzeitstudien durchzuführen, um die Richtung und Kausalität des Zusammenhangs besser zu verstehen.

Referenzen:

Alshehri S, Zain Al-Abeden MS, Aldukain M, Aldukain A, Almuteri D, Hobani A, Barakat A, Alzoum N. The Association Between Chronic Obstructive Pulmonary Disease (COPD) and Migraine: Systematic Review and Meta-Analysis. J Clin Med. 2024 Nov 18;13(22):6944. doi: 10.3390/jcm13226944. PMID: 39598088; PMCID: PMC11594420.